

Lagebericht der AIXTRON AG zum 31. Dezember 2007

1. Vorbemerkungen.....	2
2. Geschäft und Rahmenbedingungen.....	2
2.1. Leitung und Kontrolle	3
2.2. Produkte, Geschäftsprozesse, Standorte.....	7
2.3. Produktion und Umweltschutz.....	10
2.4. Strategie und Marktstellung.....	10
2.5. Unternehmensinternes Steuerungssystem	12
2.6. Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren.....	12
2.7. Forschung und Entwicklung	14
3. Überblick über den Geschäftsverlauf	16
4. Aktienkurs und Kapitalmarktbeziehungen	17
5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	18
6. Finanzierung.....	20
7. Mitarbeiter	23
8. Nachtragsbericht	24
9. Risikobericht.....	24
9.1. Risikomanagement.....	24
9.2. Einzelrisiken	26
9.3. Gesamtaussage zur Risikosituation	28
10. Prognosebericht	28
10.1. Zukünftige strategische Positionierung	28
10.2. Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Chancen	29
10.3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage.....	30

Lagebericht der AIXTRON AG zum 31. Dezember 2007

1. Vorbemerkungen

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen über das Geschäft, die Finanz- und Ertragslage und Gewinnprognosen von AIXTRON im Sinne der "Safe Harbor"-Bestimmungen des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten. Begriffe wie "können", "werden", "erwarten", "rechnen mit", "erwägen", "beabsichtigen", "planen", "glauben", "fortdauern" und "schätzen", Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen diese zukunftsgerichteten Aussagen. Die zukunftsgerichteten Aussagen geben unsere gegenwärtigen Beurteilungen und Annahmen wieder und gelten vorbehaltlich bestehender Risiken und Unsicherheiten. Sie sollten kein unangemessenes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen setzen. Die nachgenannten Faktoren ebenso wie die weiteren in den von AIXTRON bei der U. S. Securities and Exchange Commission eingereichten öffentlichen Berichten und Meldungen genannten gehören zu denjenigen Faktoren, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen und künftigen Ergebnisse und Trends wesentlich von unseren zukunftsgerichteten Aussagen abweichen: Die tatsächlich von AIXTRON erhaltenen Kundenaufträge; der Umfang der Marktnachfrage nach Chemical Vapor Deposition (CVD)-Technologie oder jeder anderen AIXTRON Technologie; der Zeitpunkt der endgültigen Abnahme von Erzeugnissen durch die Kunden; das Finanzmarktklima und die Zugangsmöglichkeiten zu Finanzierungen; die allgemeinen Marktbedingungen für Dünnfilmbeschichtungs-Anlagen und das makroökonomische Umfeld; Stornierungen, Änderungen oder Verzögerungen bei Produktlieferungen; Einschränkungen der Produktionskapazität; lange Verkaufs- und Qualifizierungszyklen; Schwierigkeiten im Produktionsprozess; Veränderungen beim Wachstum der Halbleiterindustrie; Verschärfung des Wettbewerbs; Wechselkursschwankungen; Verfügbarkeit öffentlicher Mittel; Zinsschwankungen bzw. verfügbare Zinskonditionen; Verzögerungen bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte; schlechtere allgemeine wirtschaftliche Bedingungen als erwartet und sonstige Faktoren. Die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen haben Gültigkeit zum Zeitpunkt dieser Mitteilung und AIXTRON übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überprüfung zukunftsgerichteter Aussagen wegen neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen, ausgenommen bei Bestehen einer entsprechenden rechtlichen Verpflichtung.

2. Geschäft und Rahmenbedingungen

Der Jahresabschluss der AIXTRON AG ist nach den in Deutschland allgemein anerkannten Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

2.1. Leitung und Kontrolle

Vorstand

Zum 31. Dezember 2007 gehörten dem Vorstand der AIXTRON AG die folgenden vier Mitglieder an:

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Vertragsablauf
Paul Hyland	Vorsitzender des Vorstands	01.04.2002	31.03.2010
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	01.04.2005	31.03.2013
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	01.04.2002	31.03.2010

Dr. William W.R. Elder, seit 1. Juli 2005 Vorstandsmitglied der AIXTRON AG, legte zum 30. November 2007 sein Vorstandsmandat nieder.

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die einzelnen Vorstandsmitglieder werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt und können danach erneut bestellt werden.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31. Dezember 2007 die folgenden sechs Mitglieder an:

Name	Funktion	Mitglied seit
Kim Schindelhauer*	Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002
Dr. Holger Jürgensen*	stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	2002
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen*	Finanzexperte; Vorsitzender des Prüfungsausschusses	1998
Karl-Hermann Kuklies		1997
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen		2002
Joachim Simmroß*		1997

* Mitglied des Prüfungsausschusses

Grundzüge der Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats regelt die Satzung der AIXTRON AG. Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 18.000, für den Vorsitzenden das Dreifache und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten als variable Vergütung insgesamt 1% des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4% der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Ferner erhalten Ausschussmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Doppelte.

In Anmerkung VI. „Sonstige Angaben“ des Anhangs werden zusätzliche Angaben zu den weiteren Mandaten und der Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder gemacht.

Grundzüge der Vorstandsvergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON AG orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Zusätzlich werden die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine Erfahrung und seine persönliche Leistung bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt.

Die Vorstandsvergütung besteht aus drei Komponenten: einer festen Vergütung (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für eine private Altersvorsorge), einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung. Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Der variable Bonus („Tantieme“) orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Im Rahmen der aktienbasierten Vergütung nehmen die Vorstandsmitglieder an den AIXTRON-Aktioptionsprogrammen teil. Die Angemessenheit der vorstehenden Leistungen wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft.

Das Fixum als leistungsunabhängige Grundvergütung wird monatlich (13-mal pro Jahr) als Gehalt ausgezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge, im Wesentlichen aus der Dienstwagenbenutzung, und Prämien für Versicherungen.

Zusätzlich beziehen die Mitglieder des Vorstands als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung Optionsrechte aus den Aktioptionsprogrammen der AIXTRON AG. Die Optionsbedingungen, einschließlich der Ausübungshürden, werden jeweils in der Hauptversammlung beschlossen. Die Anzahl der Optionsrechte für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Eine genaue Auflistung der ausstehenden Vorstandsoptionen sowie eine Erläuterung zu den einzelnen Aktioptionsprogrammen befinden sich weiter unten.

Die Barvergütung des Vorstands (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für Altersvorsorge) belief sich im Geschäftsjahr 2007 auf insgesamt EUR 2.641.498 (2006: EUR 1.665.915). Darüber hinaus wurden dem Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr 156.000 Optionsrechte (2006: 220.000) mit einem Optionswert bei Zuteilung von EUR 677.040 (2006: EUR 336.600) gewährt. Die Aufteilung auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands in den Jahren 2007 und 2006 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Vorstandsmitglied	Jahr	Erfolgs- unabhängige Vergütung* (EUR)	Variable Vergütung (EUR)	Gesamt- Barver- gütung (EUR)	Anzahl gewährter Optionen (Stk.)	Options- wert bei Zuteilung (EUR)	Gesamt- Vorstands- bezüge (EUR)
Paul Hyland	2007	359.166	517.490	876.656	52.000	225.680	1.102.336
	2006	360.495	176.000	536.495	55.000	84.150	620.645
Wolfgang Breme	2007	295.789	258.745	554.534	52.000	225.680	780.214
	2006	272.459	88.000	360.459	55.000	84.150	444.609
Dr. Bernd Schulte	2007	310.926	258.745	569.671	52.000	225.680	795.351
	2006	310.926	88.000	398.926	55.000	84.150	483.076
Dr. William W.R. Elder	2007	468.140	172.497	640.637	0	0	640.637
	2006	311.035	59.000	370.035	55.000	84.150	454.185
Gesamt	2007	1.434.021	1.207.478	2.641.498	156.000	677.040	3.318.538
	2006	1.254.915	411.000	1.665.915	220.000	336.600	2.002.515

* einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen zur Altersvorsorge

Insgesamt hielt der AIXTRON-Vorstand per 31. Dezember 2007 Optionen auf den Bezug von 556.391 (31. Dezember 2006: 617.876) Aktien der Gesellschaft. Der Bestand der den Optionen unterliegenden Aktien setzt sich wie folgt zusammen, wobei die realisierbaren Gewinne aus der Ausübung der Aktienoptionen deutlich von den in der Tabelle genannten Werten abweichen können.

Vorstandsmitglied	Zuteilung	Aus- stehend (Aktien)	Aus- übbar (Aktien)	Options- wert bei Zuteilung (EUR)	Ausübungs- preis (EUR)	Fälligkeit
Paul Hyland	Dez 2007	52.000	0	225.680	10,09	Nov 2017
	Mai 2006	55.000	0	84.150	3,83	Nov 2016
	Mai 2004	35.000	17.500	107.800	6,17	Nov 2014
	Mai 2003	27.500	20.625	48.950	3,1	Nov 2013
	Mai 2002	27.500	0	152.625	7,48	Mai 2017
	Mai 2001	5.000	0	106.500	26,93	Mai 2016
	Mai 2000	5.400	1.350	114.507	67,39	Mai 2015
Wolfgang Breme	Dez 2007	52.000	0	225.680	10,09	Nov 2017
	Mai 2006	55.000	0	84.150	3,83	Nov 2016
Dr. Bernd Schulte	Dez 2007	52.000	0	225.680	10,09	Nov 2017
	Mai 2006	55.000	0	84.150	3,83	Nov 2016
	Mai 2004	35.000	17.500	107.800	6,17	Nov 2014
	Mai 2003	6.875	0	48.950	3,1	Nov 2013
	Mai 2002	27.500	0	152.625	7,48	Mai 2017
	Mai 2001	5.000	0	106.500	26,93	Mai 2016
	Mai 2000	2.640	660	55.981	67,39	Mai 2015
	Mai 1999	2.976	2.976	35.640	18,7	Mai 2014
Dr. William W.R. Elder	Mai 2006	55.000	0	84.150	3,83	Nov 2016
Gesamt		556.391	60.611			

Der „Optionswert bei Zuteilung“ ist gemäß IFRS 2 für nach dem 7. November 2002 ausgegebene Optionen auch Basis für die aufwandswirksame Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung. Für vor dem 7. November 2002 ausgegebene Aktienoptionen wurde der Zeitwert nach dem Black-Scholes-Modell ermittelt.

Im Berichtsjahr 2007 haben die Mitglieder des Vorstands 217.485 (2006: 0) Optionsrechte ausgeübt, verfallen sind keine (2006: 25.500).

Die derzeitigen Mitglieder des Vorstands, haben keine individuellen Pensionszusagen. Stattdessen werden bzw. wurden die von AIXTRON gezahlten und oben aufgeführten Zuschüsse zur Altersvorsorge durch die Vorstandsmitglieder jeweils in einen Versicherungsvertrag mit Unterstützungskassenzusage (oder vergleichbares Modell) eingezahlt.

Im Rahmen leistungsorientierter Altersversorgungspläne bestehen bei der Gesellschaft Verpflichtungen gegenüber zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern der AIXTRON AG. Daraus ergeben sich per Jahresende 2007 Pensionsrückstellungen von insgesamt EUR 728.922 (2006: EUR 831.020).

Die Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

Sollte ein „Change of Control“-Tatbestand vorliegen, ist Wolfgang Breme, Mitglied des Vorstands, dazu berechtigt, das Dienstverhältnis mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und sein Amt zum Kündigungstermin niederzulegen. Herr Breme hat dann Anspruch auf Zahlung einer Abfindung nach näherer Maßgabe seines Dienstvertrages mit der AIXTRON AG. Ein „Change of Control“-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50% des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung“)

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung“) abgeschlossen, in deren Deckung die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einbezogen ist. Die Versicherung hat eine Deckungssumme in Höhe von EUR 15,0 Mio. und sieht einen Selbstbehalt in Höhe von USD 50,000 je Versicherungsfall und Versicherungsjahr vor.

2.2. Produkte, Geschäftsprozesse, Standorte

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositions-Anlagen für die Halbleiter-Industrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und opto-elektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonie-Anwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computertechnik, sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Das Unternehmen vermarktet und verkauft seine Produkte weltweit, und zwar über die eigene Verkaufsorganisation, Handelsvertreter und Vertragshändler.

Material	Verbindungshalbleiter	Organische Halbleiter	Siliziumhalbleiter
Systemtechnologie	MOCVD	OVPD [®]	CVD
	CVD	PVPD	ALD
	PECVD HVPE		AVD [®]
Systeme	Planetary Reactor [®] : 200er Serie, G3, G4	Gen1 Forschungssystem	Lynx CVD
	Close Coupled Showerhead CCS, Crius [®]	Gen2 Produktionssysteme	Tricent [®] ALD
	Nano CVD Reaktoren: Black Magic Serie	Gen 3.5 Produktionssysteme	Tricent [®] AVD [®]
	Hot-Wall Reaktor: VP- Serie		
Mögliche Anwendungen	LEDs	OLEDs für Bildschirme	Metall- und Oxidschichten für CMOS- Steuerelektroden
	Optoelektronik (Fotodioden, Laser, Modulatoren für Daten- übertragung/Telefonie)	OLEDs für Allgemeinbeleuchtung	Metall- und Oxidschichten für Kondensatorstrukturen in DRAMs und FeRAMS
	Laser für Unterhaltungselektronik (CDs, DVDs)	Organische, transparente Dünnschicht Solarzellen	TFH - Dünnschichtselektroden für Festplatten- datenspeicher
	Hochfrequenzeinheiten (HBTs, HEMTs) für drahtlose Telefonie	Elektronische Halbleiterstrukturen für flexible Bildschirme und RFID	
	SiC basierte Hochstromeinheiten		
	Solarzellen		
	Kohlenstoff Nanoröhren Anwendungen in der Elektronik, für Bildschirme und in der Hitzeableitung		

Die Geschäftstätigkeit von AIXTRON umfasst die Entwicklung, Produktion und Installation von Anlagen für die chemische Abscheidung aus der Gasphase (Deposition) von Halbleiter-Materialien, die Entwicklung von Verfahrenstechniken, die Beratung und Schulung sowie die laufende Kundenbetreuung.

Die Nachfrage nach den Produkten von AIXTRON ist maßgeblich beeinflusst durch die stetige Verkleinerung mikro- und optoelektronischer Bauelemente und gestiegene Anforderungen an die Produktivität (Prozessgeschwindigkeit, Effizienz und Betriebskosten). Mit seinen führenden Technologien zur Materialbeschichtung aus der Gasphase versetzt AIXTRON seine Kunden in die Lage, die Leistungsfähigkeit und die Qualität modernster mikro- und optoelektronischer Bauelemente zu verbessern und die Ausschussquote bei der Produktion zu verringern.

AIXTRON liefert sowohl Depositionsanlagen für die Produktion, als auch für die Forschung und Entwicklung.

Die Produktpalette von AIXTRON umfasst kundenspezifische Anlagen für die Verbindungshalbleiter-Industrie. In einem Produktionslauf können dabei bis zu 95 2-Zoll oder 4-6 Zoll Wafer geringerer Anzahl beschichtet werden. Zur Gasphasenabscheidung sog. III/V Materialien wird beispielsweise das MOCVD-Verfahren (Metall-Organische Gasphasen-Abscheidung) angewendet. Zur Abscheidung organischer Materialien in dünnen Schichten auf Substratgrößen der Generation 3.5 wird beispielsweise das PVPD- (Parylene Vapor Phase Deposition) oder das OVPD[®]-Verfahren (Organische Gasphasen-Abscheidung) für die Herstellung von OLEDs (Organische Licht-emittierende Dioden) verwendet. Auch das Verfahren der plasmaunterstützten chemischen Gasphasenabscheidung (PECVD) zur Herstellung komplexer Kohlenstoff Nanostrukturen (Kohlenstoff Nanoröhren oder –drähte) findet in AIXTRON-Anlagen Anwendung.

Zudem bietet AIXTRON Abscheidungsanlagen für Siliziumhalbleiter auf Wafern mit bis zu 300 mm Durchmesser an. Ermöglicht wird dies mit Hilfe der Verfahren Chemische Gasphasenabscheidung (CVD), Atomare Gasphasenabscheidung (AVD[®]) oder Atomlagenabscheidung (ALD).

AIXTRON liefert darüber hinaus eine breite Palette an Peripheriegeräten und Dienstleistungen zur Verfügung, u. a. zur Überwachung der Gaskonzentration sowie zur Reinigung der Abgase aus den metallorganischen-chemischen Gasabscheidungsprozessen. Weiterhin unterstützt das Unternehmen seine Kunden bei der Konstruktion von Rohrleitungen und Schaltgeräten für die Gaszufuhr in die Anlagen. Daneben bietet AIXTRON seinen Kunden Schulung und Beratung.

AIXTRONs Global Service Organisation bietet dem Kunden das gesamte Spektrum von Dienstleistungen, von der ersten kundenspezifischen Auslegung einer AIXTRON-Anlage bis zur Anlageninstallation und dem Kundendienst nach Inbetriebnahme des Systems. Die Labore in Aachen, Herzogenrath und in Sunnyvale (USA) sind für die Forschung und Entwicklung modernster Anwendungen ausgestattet und dienen der Entwicklung kundenspezifischer Lösungen. Service-Manager, Prozessingenieure und Servicetechniker stehen außerdem für die Systemberatung, Installation und Prozessunterstützung zur Verfügung.

Die Gesellschaft hat ihren Hauptsitz in Aachen und verfügt über einen weiteren Standort in Herzogenrath.

2.3. Produktion und Umweltschutz

An den Standorten in Aachen und Herzogenrath werden die Anlagen für AIXTRONs internationale Kundschaft entwickelt, produziert, montiert und geprüft. Viele der Entwicklungs- und Produktionsabläufe sind computergesteuert.

AIXTRON konzentriert sich bei der Produktion in erster Linie auf die Endmontage, die Anlagenkonfiguration, -abstimmung und -prüfung. Die meisten der zur Herstellung der Anlagen erforderlichen Komponenten und vormontierte Baugruppen bezieht die Gesellschaft von Lieferanten. Diese werden ausgewählt und qualifiziert, um in der Lage zu sein, Anlagenteile oder ganze Baugruppen zu beschaffen, zu liefern und ggf. vorzumontieren. Üblicherweise gibt es für jede Komponente bzw. jede Baugruppe mehrere Lieferanten. Die Endmontage, die Funktionsprüfung und die Produktendabnahme werden jedoch stets von AIXTRON-Mitarbeitern überwacht oder durchgeführt.

Seit dem Jahr 1994 erhielt AIXTRON jedes Jahr die uneingeschränkte ISO-9001-Zertifizierung. Im Dezember 2003 wurde das prozessorientierte Management-System erfolgreich nach der DIN EN 9001:2000 zertifiziert. Auf Basis von Kundenanforderungen und -vorgaben arbeitet die Gesellschaft mit einer Reihe von unabhängigen Zertifizierungsunternehmen, wie z. B. „TÜV“ in Deutschland oder „UL“ oder „ETL“ in den USA zusammen.

Der Schutz der Umwelt und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen sind ein wichtiger Teil der Geschäftsstrategie von AIXTRON. Die Ingenieure der Gesellschaft arbeiten daher daran, die Systeme von AIXTRON sowohl hinsichtlich des Erhalts von Ressourcen als auch hinsichtlich einer umweltfreundlichen Konstruktion und Funktion ständig zu verbessern.

Im Bereich Forschung und Entwicklung werden Simulationstechniken eingesetzt, um die material- und energieaufwendigen Herstellungs- und Testprozesse zu verkürzen und den Verbrauch natürlicher Ressourcen auf ein Minimum zu beschränken.

AIXTRON und seine Zulieferer nutzen zur Reduzierung des Abfalls und zur Optimierung der Lagerhaltung gemeinsam ein einheitliches, umweltfreundliches Mehrweg-Verpackungssystem. Der Standort Herzogenrath verfügt über eine Solarzellenanlage, über die die Gebäudenot- und -sicherheitsbeleuchtung versorgt wird.

2.4. Strategie und Marktstellung

AIXTRON ist strategisch positioniert als einer der weltweit führenden Hersteller von Gasphasen-Depositions-Anlagen. Diese Anlagen dienen der Produktion komplexer Materialien für die Halbleiterindustrie, im speziellen für Verbindungshalbleiter (MOCVD- und PECVD-Anlagen), organische Halbleiter (PVPD- und OVPD[®]-Anlagen) und Siliziumhalbleiter (AVD[®]-, ALD-, CVD-Anlagen).

Positionierung im Wettbewerbsumfeld

Hauptwettbewerber im Markt für MOCVD-Anlagen ist die Process Equipment Group der Veeco Instruments Inc. (USA). Daneben steht AIXTRON mit verschiedenen asiatischen Herstellern im Wettbewerb. Hierzu zählen z.B. Tayo Nippon Sanso (Japan). Auf Basis von Schätzungen des Marktforschungsinstituts VLSI Research, Inc. ergab sich für AIXTRON 2006 ein Marktanteil von mehr als 60 % (geschätzte Gesamtmarktgröße 2006: USD 202 Mio.). Der gemessen am Umsatz zweitstärkste Wettbewerber, Veeco Instruments Inc., hielt im gleichen Zeitraum einen geschätzten Marktanteil von insgesamt ca. 20 %. Auch für das Geschäftsjahr 2007 erwartet AIXTRON einen geschätzten Marktanteil am weltweiten MOCVD-Markt von über 60 % und damit den Erhalt der Weltmarktführerschaft.

Bei Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern konkurriert AIXTRON mit etablierten Herstellern wie Ulvac, Inc. (Japan), Tokki Corporation (Japan), Applied Materials, Inc. (USA), Doosan DND Co., Ltd. (Süd-Korea), Sunic System (Süd-Korea) sowie einer Anzahl kleinerer Unternehmen. Jedoch setzen diese vakuumthermische Verdampfungstechnologien (Vacuum Thermal Evaporation, VTE) und Polymertechnologien zur Herstellung von organischen Leuchtdioden (Organic Light Emitting Diodes oder „OLEDs“) auf Basis kleiner organischer Moleküle (so genannte „small molecule OLEDs – SM OLEDs“) ein. AIXTRON hingegen verwendet die hoch innovative Technologie der organischen Gasphasenabscheidung (Organic Vapor Phase Deposition oder „OVPD[®]“-Technologie). AIXTRON sowie seine Kunden und deren Anwendungen befinden sich noch in der Phase der Markteinführung, weshalb die Angabe eines Marktanteils derzeit nicht aussagekräftig ist.

AIXTRON ist davon überzeugt, dass die OVPD[®]-Technologie den herkömmlichen Verfahren technisch überlegen ist und erhebliche Potenziale zur Senkung der Herstellungskosten für OLEDs birgt. AIXTRON sieht große Chancen, Schlüssellieferant zur Herstellung der nächsten OLED-Generation werden zu können. Diese werden möglicherweise eingesetzt in neuartigen, selbst leuchtenden Displays, in der Beleuchtung, in Solarzellen und in anderen elektronischen Anwendungen.

Bei CVD-, AVD[®]- und ALD-Anlagen steht AIXTRON mit diversen Anlagenherstellern im Wettbewerb. Hierzu gehören u. a. Applied Materials, Inc. (USA), Tokyo Electron, Ltd. (Japan), ASM International N.V. (Niederlande), Veeco Instruments Inc. (USA), IPS Technology (Süd-Korea), Jusung Engineering Co., Ltd. (Süd-Korea), Aviza Technology, Inc. (USA) und Hitachi Kokusai Electric Co., Ltd. (Japan).

Auf Basis von Schätzungen des Marktforschungsinstituts VLSI Research, Inc. ergibt sich im Geschäftsjahr 2006 für AIXTRON ein einstelliger Umsatzanteil am noch jungen Markt für ALD-Anlagen (geschätzte Gesamtmarktgröße 2006: ca. USD 191 Mio.). Demgegenüber lag der Umsatzanteil von AIXTRON für Silizid CVD-Anlagen (geschätzte Gesamtmarktgröße 2006: ca. USD 303 Mio.) im Geschäftsjahr 2006 bei ca. 17 %. In dem hierin enthaltenen Marktsegment für Wolframsilizid CVD-Anlagen zur Herstellung von DRAM- und NAND Flash-Speicherchip-Anwendungen (Gesamtmarkt 2006: ca. USD 109 Mio.) hielt AIXTRON im Geschäftsjahr 2006 einen Marktanteil von rund 48 %.

Mit seinen Technologien zur Herstellung von Siliziumhalbleitern ist AIXTRON für Strukturgrößen unterhalb 65 nm bei Speicher- und Logikchips gut positioniert. Diese Technologien ermöglichen eine extrem hohe Präzision bei der Abscheidung sehr dünner Materialschichten z.B. für die Herstellung von Computerchips der nächsten Generation. Damit eröffnen sie der Halbleiterindustrie neue Materialsysteme und damit großes Entwicklungspotential für die Zukunft.

2.5. Unternehmensinternes Steuerungssystem

Der Vorstand setzt zur Steuerung des Unternehmens und zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen eine Vielzahl von Systemen und Verfahren ein. Dazu gehört ein unternehmensweites Kennzahlensystem, welches sämtliche Bereiche umfasst. Im Geschäftsjahr 2007 standen für AIXTRONs Vorstand die Steuerungsbereiche „Markt“, „Technologieentwicklung“ und „Finanzen“ im Vordergrund.

Im Bereich „Markt“ verfolgt AIXTRON weiterhin eine marktorientierte Produktentwicklungsstrategie unter der Zuhilfenahme von externen Analysen und direkten Kundenkontakten. Die Produktentwicklungsstrategie ist gekennzeichnet durch die sorgfältige Beobachtung künftiger Marktentwicklungen und Kundenanforderungen. So waren die plattformbasierten Produktionsanlagen der neuesten Generation von AIXTRON rund 12 Monate vor den vergleichbaren Produkten des nächsten Wettbewerbers auf dem Markt.

Im Bereich „Finanzen“ verwendet der Vorstand verschiedene interne und externe Kennzahlen, wie Umsatzerlöse, Deckungsbeiträge, Periodenergebnis und Cashflow. Aufgrund des günstigen Marktumfelds wurden die Umsatzerlöse im Jahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Trotz eines gegenüber dem Euro weiter abschwächenden US-Dollars konnte ein deutlich verbesserter Jahresüberschuss erzielt werden.

Im Bereich „Technologieentwicklung“ überwacht der Vorstand Kennzahlen, wie z. B. Umsatzerlöse und Deckungsbeiträge neu eingeführter Produkte oder Forschungsaufwendungen im Vergleich zu Gesamtumsätzen. Ebenso prüft er regelmäßig die Projektfortschritte wesentlicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte und überwacht so die Einhaltung von Projektplänen und Zielvorgaben. Im Bereich der Verbindungshalbleiter wurden 2007 72% des Auftragseinganges und 48% des Umsatzes mit neuen Produkten erzielt.

2.6. Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

AIXTRON ist als international tätiger Hersteller von Spitzentechnologie von der hohen Volatilität der Absatzmärkte für Halbleiter-Produkte und dem US-Dollar/Euro-Wechselkurs betroffen. Des Weiteren ist es für das Unternehmen von Bedeutung, seine innovativen Entwicklungen durch Patente zu sichern und zu verteidigen.

Marktvolatilität

Der Absatzmarkt für Halbleiteranlagen ist volatil und folgt den Entwicklungen der Halbleiterindustrie. Diese ist von starken Angebots- und Nachfrageschwankungen nach Endprodukten, die Halbleiter enthalten, geprägt. Der Weltmarkt für Anlagen zur Herstellung von Halbleitern unterliegt einem raschen technologischen Wandel und wird vor allem von hohen Anforderungen seitens der Kunden bestimmt.

Wechselkursrisiko

Die Gesellschaft unterliegt dem Risiko schwankender Wechselkurse. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos setzt das Unternehmen eine Reihe von Finanzinstrumenten ein, dazu gehören z.B. Devisentermingeschäfte und Optionen zur Absicherung von Verkaufsverträgen in Fremdwährung. Die Hauptrisiken resultieren aus dem Wechselkurs zwischen US-Dollar, Pfund Sterling und Euro.

Ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse wird in US-Dollar erzielt, die Gesellschaft jedoch bilanziert in Euro. Eine negative Veränderung des Wechselkurses zwischen US-Dollar und Euro reduziert die Umsatzerlöse und wirkt sich damit negativ auf die Ertragslage aus. Der Wertverlust des US-Dollars gegenüber dem Euro betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 10,2 %. So belief sich der Wechselkurs des US-Dollar zum Euro 1,32 zum 31. Dezember 2006, im Gegensatz dazu 1,47 zum 31. Dezember 2007.

Der Einsatz von Finanzinstrumenten richtet sich nach den vom Aufsichtsrat genehmigten Grundsätzen für den Abschluss von Kurssicherungsgeschäften. Diese Instrumente werden nur zur Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebs eingesetzt.

Das Unternehmen führt zur Bewertung des Währungsrisikos Sensitivitätsanalysen durch. Im Gegensatz zu der Auswirkung auf die Umsatzerlöse wird die Sensitivität des Jahresüberschusses gegenüber Wechselkursschwankungen durch den Einsatz von Kurssicherungsgeschäften und durch natürliche Sicherungsgeschäfte in Form von Einkäufen in Fremdwährung reduziert.

AIXTRON sichert etwa 80 bis 90 Prozent der erwarteten Fremdwährungsrisiken durch Kurssicherungsgeschäfte ab. Darüber hinaus sichert das Unternehmen etwa 50 bis 60 Prozent des Fremdwährungsrisikos aus geplanten Transaktionen mit einem Zeithorizont von bis zu 15 Monaten ab.

Patente

AIXTRON sichert seine Technologie über Patente, sofern dies für das Unternehmen strategisch sinnvoll ist. Zum 31. Dezember 2007 nutzte die Gesellschaft 118 patentrechtlich geschützte Erfindungen, wovon im Berichtszeitraum 11 angemeldet wurden. Patentschutz für diese Erfindungen besteht in den für AIXTRON und seine Hauptwettbewerber wesentlichen Absatzmärkten und an deren Produktionsstandorten, insbesondere in Europa sowie Japan, Süd-Korea, Taiwan und den USA. Diese Patente werden aufrecht erhalten bzw. jährlich erneuert und laufen zwischen 2008 und 2027 aus.

2.7. Forschung und Entwicklung

AIXTRON verfügt über eine hervorragende Infrastruktur im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) und investiert in erheblichem Umfang in F&E Projekte. AIXTRONs strategisches Ziel ist der Erhalt und der Ausbau der Marktführerschaft als Hersteller von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie zur Produktion komplexer Bauelemente. Erfolgreiche Forschung und Entwicklung ist eine unabdingbare Voraussetzung zur Erreichung dieses Ziels.

Durch eine enge Zusammenarbeit der Forschungs- und Entwicklungsbereiche mit der Vertriebs- und Service-Organisation wird eine kundenorientierte Produktentwicklung sicher gestellt.

AIXTRON unterhält in Aachen und Herzogenrath eigene Forschungs- und Entwicklungs-Labors. Diese sind mit AIXTRON-Anlagen zur Entwicklung neuer Systeme und Verfahren ausgestattet. Ebenfalls werden dort Demonstrations-Wafer hergestellt. Darüber hinaus arbeitet AIXTRON weltweit mit vielen renommierten Universitäten und Forschungszentren zusammen und nimmt an zahlreichen öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten teil.

Am 31. Dezember 2007 beschäftigte die AIXTRON AG 130 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung (31. Dezember 2006: 115).

Folgende Projekte waren Teil der F&E-Arbeit im Geschäftsjahr 2007:

Entwicklung der nächsten Generation nicht flüchtiger Datenspeicher

AIXTRON nimmt weiterhin an dem von der EU-Kommission geförderten CHEMAPH-Projekt (Chemical Vapor Deposition of Chalcogenide Materials) für Phasenwechselspeicher, EU-IST (Technologien der Informationsgesellschaft) Projekt teil. Ziel des Projektes ist es, Materialien die bei Erwärmung ihren Phasenstatus wechseln, sog. „Phase Change Materials“ auf Chalcogenidbasis zu entwickeln. Die Forschungsgruppe besteht aus drei wissenschaftlichen sowie drei Industrie-Partnern aus fünf europäischen Ländern: CNR (National Lab MDM-INFM) (Italien); ST Microelectronics (Italien); SAFC Hitech (Großbritannien); Consejo Superior de Investigaciones Cientificas (CSIC) (Spanien); Universität Vilnius (Litauen) und AIXTRON AG (Deutschland).

Datenspeicher die unterschiedliche Materialphasen nutzen, sog. „Phase-Change Memories PCM“, gehören zu den vielversprechendsten Kandidaten für zukünftige nichtflüchtige Speicher. Sie bieten hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Flash-Speichertechnologie ein weitaus größeres Potential. Eine technologische Herausforderung ist derzeit noch der Depositionsprozess für die neuartigen Materialien, der einen entscheidenden Einfluss auf die späteren Materialeigenschaften hat.

Das Projekt soll die Beschichtung mittels Metal Organic Chemical Vapor Deposition (MOCVD) realisieren. Der MOCVD-Prozess ermöglicht die Abscheidung qualitativ hochwertiger Schichten als dies mit der derzeit am weitesten verbreiteten so genannten Sputtertechnologie, einem Verfahren der physikalischen Gasphasenabscheidung (PVD), möglich ist.

Die Beteiligung von AIXTRON an diesem Projekt soll die Entwicklung spezieller MOCVD-Anlagen für Chalcogenidmaterialien vorantreiben, die später bei der Herstellung von Speicherbausteinen in der Siliziumindustrie eingesetzt werden sollen.

Organische Licht-emittierende Dioden (OLED) für die Beleuchtung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert die Entwicklung organischer Leuchtdioden über fünf Jahre mit EUR 100 Mio. (OLED 2015). Die 33 Partner der OLED-Initiative, zu denen auch die AIXTRON AG gehört, investieren insgesamt weitere EUR 500 Mio. , um das gesetzte Ziel der Entwicklung von OLEDs für die Beleuchtung zu erreichen und die neue OLED-Beleuchtungstechnologie schnellstmöglich zur Marktreife zu führen. Das OPAL 2008 Projekt wird vom BMBF aus Mitteln der OLED 2015-Initiative gefördert.

Im Rahmen des sog. OPAL 2008 Projektes, einem Teil der OLED 2015 Initiative, bringt AIXTRON seine OVPD[®]-Technologie (Organic Vapor Phase Deposition) in ein Forschungsprojekt zusammen mit OSRAM Opto Semiconductors GmbH, Philips GmbH, BASF Future Business GmbH und Applied Materials, Inc. (ehemals Applied Films) ein.

Das Ziel des OPAL 2008 Projekts (Organische Phosphoreszenzlichtquellen für Applikationen im Lichtmarkt 2008) ist die Entwicklung einer Technologie, mit der leistungsfähige weiße OLED-Bauelemente (organische Leuchtdioden) zu einem Preis von wenigen Euro Cent pro Quadratzentimeter hergestellt werden können. Um den ehrgeizigen Plan zu realisieren und die entstehenden Synergieeffekte in der Entwicklung bestmöglich zu nutzen, werden die individuellen Forschungsaktivitäten aller beteiligten Partner von einer Stelle aus koordiniert. Die für dieses Projekt speziell benötigten organischen Materialien werden von der BASF Future Business GmbH entwickelt. Die OSRAM Opto Semiconductor GmbH und die Philips GmbH arbeiten an der Bauteilstruktur für die Leuchtmodule und optimieren die OLED-Prozesstechnologie.

AIXTRONs Aufgabe im Rahmen dieses Projekts ist die Konzeption von geeigneten Anlagen zur großflächigen Materialbeschichtung von OLED-Bauelementen, die einen verbesserten OVPD[®]-Produktionsprozess ermöglichen. Philips forscht am Produktionsstandort Aachen Rothe Erde an der bereits dort in Betrieb stehenden OVPD[®]-Anlage und wird wissenschaftlich von der RWTH Aachen unterstützt.

Weißer LEDs auf Silizium für Beleuchtungsanwendungen

AIXTRON nimmt an einem Technologieprogramm des britischen Wirtschaftsministeriums teil. Ziel des Projektes ist es, kostengünstige LEDs für Beleuchtungsanwendungen herzustellen. Hierfür sollen mit Hilfe der AIXTRON MOCVD-Technologie GaN Strukturen auf großflächigem Silizium als kostengünstigem Trägermaterial abgeschieden werden.

CMOS Schaltkreise der nächsten Generation mit auf III-V-Halbleiter basierenden Transistoren

AIXTRON nimmt zusammen mit einer Reihe wissenschaftlicher und industrieller Partner an einem Forschungsprojekt zur Entwicklung von CMOS Schaltkreisen mit Transistoren aus III-V Verbindungshalbleitern teil. Die Technologie vereint Germanium (Ge)-pMOS Transistoren mit hoher Löcherbeweglichkeit und auf Verbindungshalbleitern basierende nMOS Transistoren zusammen integriert auf dem gleichen komplexen Silizium Substrat. Dieser Ansatz soll schnelle und verlustarme Schaltungen als Option für die 22nm Technologiegeneration der nanoelektronischen Industrie liefern. Das Konsortium besteht aus IBM Research (Switzerland), ST Microelectronics (France), NXP Semiconductors (Belgium), National Center of Scientific Research (Greece), IMEC (Interuniversitair Micro-Electronica Centrum) (Belgium), LETI (Commissariat à l'Énergie Atomique) (France), University of Glasgow (United Kingdom) und der Katholieke Universiteit Leuven (Belgium).

3. Überblick über den Geschäftsverlauf

Im Zuge eines im Geschäftsjahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um 4,5% gestiegenen weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts stiegen im Berichtsjahr auch die in der Halbleiterindustrie erzielten Umsatzerlöse um 6,1% und die hierfür notwendigen Investitionen in so genannte Wafer Front End-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, um 5,8% gegenüber dem Geschäftsjahr 2006*.

Die Investitionen in Wafer Front End-Anlagen wurden unter anderem beeinflusst durch:

- Gestiegene Investitionen in MOCVD-Anlagen zur Produktion von Leuchtdioden in 2007 durch die erwartete Nachfrage nach Leuchtdioden (LEDs) zur Nutzung als Hintergrundbeleuchtung von Displays
- Stabile Investitionen für Siliziumhalbleiter-Anlagen trotz starkem Preisverfalls bei Speicherprodukten für die Unterhaltungselektronik
- Verzögerung der Einführung neuer Materialien in der Siliziumindustrie.

*: Quellen: VLSI; Global Insight; Gartner Dataquest; SIA; SEMI; Unternehmensmeldungen

Verbindungshalbleiter-Anwendungen

Der Auftragseingang bei Verbindungshalbleiter-Anlagen stieg im Geschäftsjahr 2007 an. Diese Entwicklung resultiert aus einer stärkeren Nachfrage nach Leuchtdioden insbesondere für die Hintergrundbeleuchtung von LCD-Displays. Weitere LED-Anwendungen, z.B. in Unterhaltungselektronik, Fahrzeugen, Beleuchtung, Laserprodukten (DVD) und in anderen Anwendungen trugen ebenfalls zur gestiegenen Nachfrage bei. Auch konnte AIXTRON Nachfrage bei Verbindungshalbleiter-Anlagen von Kunden der Telekommunikation/Datenübertragung auf niedrigem Niveau verzeichnen, erwartet aber kurzfristig keine signifikanten Umsatzzuwächse aus dieser Branche.

Siliziumhalbleiter-Anwendungen

Der Auftragseingang bei Siliziumhalbleiter-Anlagen ging zurück. Der Großteil der Aufträge im Geschäftsjahr 2007 entfiel auf Aufträge für Anlagen zur Herstellung von Speicherprodukten (NAND Flash- und DRAM Speicher. Das Unternehmen erwartet eine volatilere Geschäftsentwicklung im Jahr 2008. Dies ist begründet durch einen zunehmend starken Wettbewerb innerhalb des Marktes für Speicherprodukte. AIXTRONs Anlagen zur Herstellung von Siliziumhalbleitern der nächsten Generation auf Basis der ALD- und AVD[®]-Technologien befinden sich in Entwicklung und Evaluierung beim Kunden. Die Qualifikation für eine Produktion von Logikchip- und Speicherprodukten steht noch aus. Infolgedessen fiel die Nachfrage nach AIXTRONs ALD- und AVD[®]-Technologien gering aus. Eine kurzfristige Steigerung wird nicht erwartet.

4. Aktienkurs und Kapitalmarktbeziehungen

Die AIXTRON-Aktie wurde im Jahr 2007 zunehmend als Anlage in „Nachhaltige Entwicklung“ und „Alternative Energie“ angesehen, was zu einer erhöhten Aufmerksamkeit für die Aktie beigetragen hat. Gestiegenes Interesse seitens des US-Finanzmarktes ging mit einer erhöhten Aktivität US-amerikanischer Investoren einher. All dies hat zu der positiven Entwicklung des Aktienkurses beigetragen. Das gesteigerte Interesse an der AIXTRON-Aktie führte nahezu zu einer Verdreifachung des Handelsvolumens. Der Aktienkurs stieg zum Jahresende 2007 um 184,7% auf EUR 9,51 (1.1.07: EUR 3,34). Der Technologiewerte-Index TecDAX[®], in dem AIXTRON vertreten ist, stieg im gleichen Zeitraum um 30,2%. Hinsichtlich seiner Aktienkursentwicklung war AIXTRON weltweit eine der erfolgreichsten Halbleiteraktien des Jahres 2007.

AIXTRON Common Bearer Share (Zulassung: Deutsche Börse, AIX, ISIN DE 000 506 6203)	2007	2006	2005
Jahresschlusskurs (€)*	9,51	3,34	2,78
Jahreshöchstkurs (€)*	9,91	4,01	3,95
Jahrestiefstkurs (€)*	3,31	2,46	2,36
Börsentäglicher Umsatz**			
- in €	6.471.655	1.121.311	888.900
- in Stück	1.007.362	367.812	301.019
Anzahl der ausgegebenen Aktien, Jahresende	90.444.213	89.799.397	89.799.397
Marktkapitalisierung, Jahresende (in EUR Mio.)	860,1	300,0	249,6
Jahresergebnis je Aktie (EUR)***	0,20	0,06	-0,65

AIXTRON ADS**** (Zulassung: NASDAQ Global Market, AIXG, ISIN US 009 606 1041)	2007	2006	2005
Jahreschlusskurs (US\$)	14,00	4,43	3,19
Jahreshöchstkurs (US\$)	14,80	4,92	4,86
Jahrestiefstkurs (US\$)	4,45	2,95	2,78
Börsentäglicher Umsatz*****			
- in US\$	659.939	113.257	193.600
- in Stück	68.617	29.828	57.460

* XETRA-Handel

** Durchschnitt, XETRA-Handel

*** auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien

**** Je ein AIXTRON-ADS entspricht je einer AIXTRON-Inhaberstammaktie

***** Durchschnitt, NASDAQ-Handel

AIXTRON verpflichtet sich, seine Aktionäre präzise, zeitnah und angemessen über strategische und finanzielle Aspekte seiner Geschäftstätigkeit zu informieren. Auf Investoren-Roadshows und -Konferenzen an vielen der wichtigsten Finanzplätze der Welt informiert die Gesellschaft regelmäßig über aktuelle Finanzergebnisse, Strategien sowie über Produkt- und Markttrends.

Im Geschäftsjahr 2007 informierte der Vorstand an rund 73 Personentagen auf Roadshows oder Konferenzen und führte dabei über 250 Einzelgespräche mit führenden Analysten und Investoren. Zum Jahresende 2007 haben 15 Finanzanalysten regelmäßig Finanzanalysen über das Unternehmen veröffentlicht.

5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2007 konnte die AIXTRON AG aufgrund der starken Nachfrage nach Verbindungshalbleiter-Anlagen, insbesondere für die Herstellung von LED-Endanwendungen und des positiven Marktumfelds weiter wachsen. Die Umsatzerlöse betrugen EUR 113,7 Mio. und EUR 86,1 Mio. in 2006. Dieser Anstieg um (+ 32%) ist im Wesentlichen auf die erhöhte Nachfrage in Asien und Amerika zurückzuführen.

Insgesamt konnte das Rohergebnis um EUR 12,7 Mio. (26%) auf EUR 60,2 Mio. gesteigert werden. Ursache hierfür waren unter anderen höhere Deckungsbeiträge sowie die Fixkostendegression durch gestiegene Umsatzerlöse.

Gleichzeitig sind die Aufwendungen für Personalaufwand und Abschreibungen nur unterproportional gestiegen (+ 8%).

Nach Zinserträgen von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.) steigt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit deutlich um EUR 10,7 Mio. auf EUR 13,1 Mio.

Nach Steuern (EUR 2,1 Mio.) ergab sich für die AIXTRON AG im Geschäftsjahr 2007 ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 10,9 Mio. verglichen mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2,8 Mio. im Geschäftsjahr 2006.

Einschließlich der Zuführung des Gewinnvortrags in Höhe von EUR 1,4 Mio. ergibt sich im Geschäftsjahr 2007 ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 12,3 Mio. (2006: EUR 1,4 Mio.).

Der Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für 2007 eine Dividende von EUR 0,07 pro Aktie (Ausschüttung EUR 6,3 Mio.) zu zahlen. In den Geschäftsjahren 2006 und 2005 wurden keine Dividenden ausgeschüttet.

Der Anlagenauftragseingang der AIXTRON AG im Geschäftsjahr 2007 stieg auf EUR 110,1 Mio. (Geschäftsjahr 2006: EUR 99,0 Mio.). Der Anlagenauftragsbestand zum 31. Dezember 2007 belief sich auf EUR 67,3 Mio. (31. Dezember 2006: EUR 66,7 Mio.).

Aufgrund der verbesserten Auftragslage und der damit im Zusammenhang stehenden erhaltenen Anzahlungen von Kunden (EUR 40,7 Mio.; Vorjahr: EUR 35,7 Mio.) verfügt die AIXTRON AG zum Bilanzstichtag über einen Bestand an liquiden Mitteln von EUR 48,9 Mio. verglichen mit EUR 35,2 Mio. zum 31. Dezember 2006.

Auch der Anstieg der Vorräte am Bilanzstichtag um EUR 8,1 Mio. auf EUR 37,5 Mio. resultiert aus der guten Auftragslage zum 31. Dezember 2007.

Bei gestiegenen Verpflichtungen aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten um EUR 7,5 Mio. ist die Eigenkapitalquote mit 75 % (Vorjahr: 76%) nahezu unverändert.

Dies ist insbesondere auf das gute Jahresergebnis für 2007 sowie Kapitalerhöhungen aus der Ausübung von Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2007 zurückzuführen. Aus diesen Aktienoptionsausübungen erhöhte sich das gezeichnete Kapital im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,6 Mio. und die Kapitalrücklage aus dem Agio um EUR 2,0 Mio.

Im Geschäftsjahr 2007 investierte die AIXTRON AG insgesamt EUR 3,9 Mio. in Sachanlagen, im Wesentlichen für zugekaufte und selbst erstellte technische Anlagen (Labors). Zum Vergleich beliefen sich die Investitionen im Vorjahr auf EUR 1,6 Mio.

Zum 31. Dezember 2007 hielt die AIXTRON AG Mehrheitsbeteiligungen u. a. an den folgenden Gesellschaften:

Name	Ort der Handelsregistereintragung	Kapitalanteil
AIXTRON Ltd.*	England und Wales	100 %
Epigress AB	Schweden	100 %
AIXTRON Korea Co. Ltd.	Süd-Korea	100 %
AIXTRON KK	Japan	100 %
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100 %
AIXTRON, Inc.**	Kalifornien, USA	100 %

* Vormalig Thomas Swan Scientific Equipment Ltd.

** Vormalig Genus, Inc.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Nicht zuletzt aufgrund der anhaltend positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2007 präsentiert sich AIXTRON in einer wirtschaftlich gesunden Verfassung. Hierzu tragen insbesondere das technologisch führende, sowie markt- und kundenorientierte Produktportfolio, die führende Marktstellung, effizientere Unternehmensprozesse und schlussendlich die stabile Liquiditätssituation bei.

Insgesamt betrachtet der Vorstand das Geschäftsjahr 2007 als ein Jahr, in dem die verbesserten internen und externen Bedingungen dem Unternehmen ermöglicht haben, eine nachhaltige, profitable Entwicklung zu vollziehen.

6. Finanzierung

Die AIXTRON AG verfügt über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung und das Zins- und Währungsmanagement. Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen aus Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie durch staatliche Zuschüsse gedeckt. Der Vorstand verfolgt eine Finanzierungsstrategie, die vorwiegend auf Eigenkapital abgestellt ist. Dazu hat die Hauptversammlung entsprechende Beschlüsse gefasst, die AIXTRON, falls erforderlich, weitere Finanzierungsspielräume am Kapitalmarkt eröffnen. Aufgrund der Dynamik der Halbleiterindustrie ist ein ausreichender Bestand an liquiden Mittel erforderlich, um eine mögliche Geschäftsausweitung schnell finanzieren zu können. Finanzinstrumente, z.B. zur Absicherung von Währungsrisiken, werden im Rahmen des laufenden Geschäftsbetriebs und nicht ausschließlich zu Spekulationszwecken eingesetzt.

Zum 31. Dezember 2007 bestanden bei der AIXTRON AG, unverändert zum 31. Dezember 2006, keine Bankverbindlichkeiten.

Zum 31. Dezember 2007 bestanden bei drei Banken (Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG und Sparkasse Aachen) Avalbürgschaften in Höhe von insgesamt EUR 19,3 Mio. (31. Dezember 2006: EUR 16,8 Mio.). Der Kreditrahmen für die Bürgschaften beläuft sich auf EUR 20 Mio..

Die AIXTRON AG vergibt je nach Bedarf Kredite und finanzielle Sicherheiten an ihre Tochtergesellschaften, wenn dies für eine effiziente Fortführung der Geschäfte erforderlich ist. Das Unternehmen hat auf seine Grundstücke und Immobilien keine Sicherungsrechte gewährt.

Zur Finanzierung untersucht das Unternehmen laufend zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten. Derzeit könnte zusätzlicher Kapitalbedarf vor allem durch die von der Hauptversammlung genehmigten Kapitalmaßnahmen gedeckt werden.

Kapitalia

Kapitalia (€ oder Anzahl Aktien)	2007 31. Dez	2006 31. Dez
Ausgegebene Aktien	90.444.213	89.799.397
Genehmigtes Kapital 1 - Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Altaktionäre	35.919.751 €	35.919.751 €
Genehmigtes Kapital 2 - Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Altaktionäre	8.979.937 €	8.979.937 €
Bedingtes Kapital 1 - Wandelschuldverschreibung 1997	43.680 €	44.160 €
Bedingtes Kapital 2 - Aktienoptionsprogramm 1999	1.926.005 €	2.924.328 €
Bedingtes Kapital 3 - Ermächtigung zur zukünftigen Begebung von Wandlungsrechten o. Optionsscheinen	Aufgehoben	Aufgehoben
Bedingtes Kapital 4 - Aktienoptionsprogramm 2002	2.490.224 €	3.511.495 €
Bedingtes Kapital I 2007 - Ermächtigung zur zukünftigen Begebung von Wandlungsrechten o. Optionsscheinen	35.875.598 €	-
Bedingtes Kapital II 2007 - Aktienoptionsprogramm 2007	3.919.374 €	-

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2007 EUR 90.444.213 (31. Dezember 2006: (89.799.397)). Es ist eingeteilt in 90.444.213 auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Je eine Stückaktie ist mit einem anteiligen Betrag von einem Euro am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt und mit je einer Stimme auf der Hauptversammlung voll stimmberechtigt. Sämtliche Inhaberstückaktien sind voll eingezahlt. Die Aktien sind in Form einer Globalsammelurkunde hinterlegt; der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils ist ausgeschlossen. Weder das Stimmrecht je Aktie noch die Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft unterliegen gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen. Es bestehen keine Aktiengattungen mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Satzungsänderungen erfordern einen Beschluss der Hauptversammlung, der durch die Mehrheit des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst wird. Jedoch ist für bestimmte Beschlussfassungen, insbesondere hinsichtlich Kapitalmaßnahmen, eine Dreiviertelmehrheit des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals erforderlich (§133, 179 AktG).

Den Mitarbeitern wird über spezielle Aktienoptionsprogramme die Möglichkeit einer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft ermöglicht. Im Geschäftsjahr 2007 wurden aus den Aktienoptionsprogrammen 2003 und 2004 insgesamt 644.336 Bezugsrechte ausgeübt und 644.336 Stückaktien bezogen. Darüber hinaus erfolgte ein Bezug von 480 Stückaktien resultierend aus der Wandlung von am 24. Oktober 1997 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen.

Genehmigtes Kapital 1 (2005)

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 18. Mai 2005 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 35.919.751 gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch die Ausgabe neuer Stückaktien zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 1“).

Genehmigtes Kapital 2 (2005)

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 18. Mai 2005 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 8.979.937,00 gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer Stückaktien zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2“).

Bedingtes Kapital 1 (1997)

Das Grundkapital der Gesellschaft war aufgrund der am 24. Oktober 1997 beschlossenen bedingten Kapitalerhöhung zum 31. Dezember 2003 um bis zu EUR 44.160,00 zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen bedingt erhöht. In Folge einer Wandlung im Geschäftsjahr 2007 erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von EUR 480,00. Nach Durchführung dieser Wandlung ist das Kapital um EUR 43.680,00 bedingt erhöht.

Bedingtes Kapital 2 (1999)

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach einer Verringerung der ausübaren Optionen und entsprechender Reduzierung des bedingten Kapitals im Geschäftsjahr 2007 um bis zu EUR 1.926.005,00 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Bezugsrechten der Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen und Mitarbeiter verbundener Unternehmen aufgrund von Aktienoptions-Programmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Mai 1999 zu Tagesordnungspunkt 5.

Bedingtes Kapital 3 (2002)

Das mit der Ermächtigung vom 22. Mai 2002 geschaffene bedingte Kapital in Höhe von EUR 25.931.452,00 wurde durch den zeitlichen Auslauf der zu bedienenden Wandel- und Optionsschuldverschreibungen bis zum 21. Mai 2007 gegenstandslos und wurde daher mit Zustimmung der Hauptversammlung am 22. Mai 2007 aufgehoben.

Bedingtes Kapital 4 (2002)

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach einer auf der Hauptversammlung vom 22. Mai 2007 beschlossenen Reduzierung (auf EUR 3.134.560,00) sowie nach Ausübung von Bezugsrechten (644.336 Stück) um bis zu EUR 2.490.224,00 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Bezugsrechten der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie Mitgliedern der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie Mitarbeitern der Gesellschaft und Mitarbeitern verbundener Unternehmen aufgrund von Aktienoptionsprogrammen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. Mai 2002 (Aktienoptions-Plan 2002).

Bedingtes Kapital I 2007

Mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 22. Mai 2007 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 35.875.598,00 bedingt erhöht. Das bedingte Kapital I 2007 dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden.

Bedingtes Kapital II 2007

Darüber hinaus ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.919.374,00 bedingt erhöht. Das bedingte Kapital II 2007 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses vom 22. Mai 2007 im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms 2007 bis einschließlich zum 21. Mai 2012 von der Gesellschaft ausgegeben werden. Im Geschäftsjahr 2007 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats 759.100 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von 759.100 Stückaktien der AIXTRON AG berechtigten.

Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 21. November 2008 eigene Aktien im anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu EUR 8.979.937,00 zu erwerben. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb von eigenen Aktien darf (1) über die Börse oder (2) mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots der Gesellschaft erfolgen.

7. Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2007 beschäftigte die AIXTRON AG weltweit 310 Mitarbeiter (31. Dezember 2006: 294).

Aktienoptionsprogramme

Aktienoptionsprogramme bilden einen Vergütungsbestandteil mit langfristiger Anreizwirkung für Vorstände und sonstige Leistungsträger.

Im Geschäftsjahr 2007 entwickelte sich der Bestand an ausgegebenen Optionen zum Erwerb von AIXTRON Stammaktien bzw. American Depositary Shares (ADS) wie folgt:

AIXTRON Stammaktien	31.12.2007	Ausübung	Zuteilung	31.12.2006
Bezugsrechte	4.327.882	644.336	759.100	4.379.711
unterliegende Aktien	5.003.027	644.336	759.100	5.060.565
<hr/>				
AIXTRON ADS	31.12.2007	Ausübung		31.12.2006
Optionen	247.099	658.371		994.469
unterliegende Aktien	247.099	658.371		994.469

Mitarbeiter-Auswahl und -Fortbildung

Die Mitarbeiterauswahl bei AIXTRON erfolgt nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Die Aufstiegschancen der Mitarbeiter basieren sowohl auf den individuellen Qualifikationen und Fähigkeiten des einzelnen Mitarbeiters als auch auf dessen jeweiligem Arbeitserfolg.

Das Ausbildungszentrum der Gesellschaft bietet den Mitarbeitern des Unternehmens eine Reihe von Lehrgängen an, z.B. Einführungslehrgänge für neue Mitarbeiter oder laufende Fortbildungslehrgänge zu Themen wie etwa Qualitätssicherung, Umweltmanagement, Sicherheit am Arbeitsplatz, Mitarbeiterführung oder Arbeitsrecht. Darüber hinaus unterstützt AIXTRON Studenten bei Praktika und Diplom- und Doktorarbeiten aus dem AIXTRON-Technologieumfeld.

8. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 2007 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

9. Risikobericht

9.1. Risikomanagement

AIXTRON ist ein international tätiges Technologieunternehmen und damit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die jedoch auch mit Chancen verbunden sind. Zur Nutzung von Chancen und zur Minimierung von Risiken setzt AIXTRON ein unternehmensweites Risikomanagementsystem ein, das laufend an das sich ändernde Marktumfeld und Veränderungen der Geschäftsprozesse angepasst werden kann.

Eine Vielzahl von Systemen und Verfahren zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen wird auf verschiedenen Hierarchieebenen der Gesellschaft eingesetzt. Sorgfältige und zeitnahe Berichterstattung ist das zentrale Element des Risiko- und Chancenmanagements. In verschiedenen Bereichen der Gesellschaft sowie in allen Tochtergesellschaften sind Risikobeauftragte benannt, die für die Risiko-Berichterstattung verantwortlich sind. AIXTRON verfolgt eine zukunftsorientierte Produktstrategie. Dazu werden aktuelle Marktentwicklungen beobachtet sowie künftige Kundenanforderungen und Änderungen des Marktumfelds eingeschätzt. So bemüht sich AIXTRON um die ständige Weiterentwicklung besonders wichtiger technologischer Alleinstellungsmerkmale.

Die Produktstrategie umfasst Maßnahmen zur Schärfung des Profils der Gesellschaft im Markt, die Bildung von Partnerschaften und Allianzen sowie die Schulung von Vertriebspartnern und Anwendern.

Im Geschäftsjahr 2007 hat die Gesellschaft die Markttrends und die Aktivitäten ihrer Wettbewerber kontinuierlich beobachtet und die von führenden Marktforschungsunternehmen erstellten Marktanalysen und -Prognosen ausgewertet. In der Produktentwicklung spielen Risikobewusstsein und -bewertung eine entscheidende Rolle. Daher nutzt AIXTRON in diesem Bereich umfassende Projektmanagement- und Qualitätssicherungssysteme.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch ein Programm zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften sowie durch den Erhalt und den Ausbau der erforderlichen Infrastruktur, sofern erforderlich.

Zur weltweiten Überwachung und Steuerung von Unternehmensinformationen setzt AIXTRON Rechnungslegungs-, Controlling- und Prognose-Programme ein. Durch die tägliche, wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Berichterstattung ist sichergestellt, dass die Informationen über Geschäfts- und Markttrends stets aktuell sind. Neben einer jährlichen Budgetplanung werden im Unternehmen stets zeitnahe Prognosen zur laufenden Überprüfung und Aktualisierung der Unternehmensplanung herangezogen. Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Zahlen werden im Rahmen des Unternehmenscontrollings laufend identifiziert und analysiert und sind damit Grundlage für die Entwicklung von Korrekturmaßnahmen.

Weiterhin analysiert der Vorstand regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der laufende Erfahrungsaustausch auf allen Hierarchieebenen weltweit stellt eine effiziente Informationsweitergabe und eine rasche Entscheidungsfindung sicher. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird vom Vorstand mindestens vierteljährlich, in der Regel jedoch in kürzeren Abständen, über alle wichtigen Entscheidungen unterrichtet bzw. in diese einbezogen. Zur Erörterung, Analyse und Überwachung der im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit auftretenden Finanzfragen tritt der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand zusammen. Die internen Richtlinien hinsichtlich Risikomanagement, Insiderhandel und der Offenlegung kursrelevanter Informationen stellen sicher, dass sämtliche in diesem Bereich geltenden Gesetze eingehalten und die im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Empfehlungen zur Unternehmensführung und -steuerung umgesetzt werden.

Außerdem wird der Aufsichtsrat über Status, Plausibilität und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems laufend vom Vorstand unterrichtet. Ferner ist es Aufgabe des Abschlussprüfers, den Aufsichtsrat über die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems zu informieren.

Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Errichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden frühzeitig zu erkennen.

Bericht über die internen Kontrollen bei der Finanzberichterstattung

Aufgrund der Notierung der AIXTRON AG an der amerikanischen Technologiebörse NASDAQ ist der Vorstand dafür verantwortlich, die in den Regelungen des Securities and Exchange Acts im US Code of Federal Regulations, Title 17, Chapter II, §240.13a-15(f) oder 15d-15(f) geforderten internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung einzurichten und zu unterhalten. Damit werden eine zuverlässige Finanzberichterstattung und die einwandfreie Erstellung des Jahresabschlusses sichergestellt. Interne Kontrollen der Finanzberichterstattung umfassen Richtlinien und Verfahren, die die Führung der Handelsbücher nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sicherstellen. Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass ein auf dieser Grundlage erstellter Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens vermittelt. Darüber hinaus stellt ein Berechtigungskonzept sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle durch den Vorstand bzw. durch ihn autorisierte Personen genehmigt werden. So kann in angemessenem Maße sichergestellt werden, dass unberechtigte Anschaffungen, Verwendungen oder Veräußerungen von Vermögenswerten des Unternehmens, die wesentliche Auswirkungen auf den konsolidierten Unternehmensabschluss haben könnten, verhindert oder rechtzeitig aufgedeckt werden.

Der Vorstand der AIXTRON AG hat die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung zum Ende des Geschäftsjahres 2007 beurteilt. Die Beurteilung erfolgte auf Grundlage der Kriterien des „Internal Control-Integrated Framework“, das vom Committee of Sponsoring Organizations der Treadway Commission (COSO) herausgegeben wurde. Die Beurteilung durch den Vorstand beinhaltete die Gestaltung und die Effektivität der wichtigsten Kontrollen der Finanzberichterstattung, der Prozessdokumentation, der internen Bilanzierungsrichtlinien sowie des Kontrollumfelds. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird durch Tests nachgewiesen und durch Überwachungsmaßnahmen sicher gestellt.

Nach Einschätzung des Vorstands war das interne Kontrollsystem des Unternehmens für die Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2007 wirksam. Es stellte in geeigneter Weise die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und des Jahresabschlusses für externe Berichtszwecke sicher. Der Vorstand der AIXTRON AG hat das Ergebnis dieser Beurteilung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates erörtert.

9.2. Einzelrisiken

Währungsrisiko

AIXTRON erlässt einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Eine ungünstige Entwicklung insbesondere des US-Dollar/Euro-Wechselkurses wirkt sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens aus. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schließt die Gesellschaft regelmäßig Kurssicherungsgeschäfte ab. Mit diesen werden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert. Aus diesen Kurssicherungsgeschäften können bei einer ungünstigen Wechselkursentwicklung Kursverluste resultieren.

Unternehmensbezogene Risiken sowie markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Der Markt zur Herstellung von Halbleiteranlagen ist den Zyklen der Halbleiterindustrie unterworfen. Die Halbleiterindustrie und deren Zulieferer sind von erheblichen Angebots- und Nachfrageschwankungen für Halbleiter gekennzeichnet. Der Zeitpunkt, die Dauer und der Umfang dieser zyklischen Schwankungen sind nur schwer vorherzusehen. Im Falle einer sinkenden Nachfrage nach Halbleiteranlagen muss AIXTRON in der Lage sein, rechtzeitig seine Kostenstruktur an die geänderten Marktbedingungen anzupassen und die Vorräte rechtzeitig und in ausreichendem Umfang abzubauen und gleichzeitig versuchen, Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu halten. Steigt die Nachfrage nach Halbleitern, muss AIXTRON in der Lage sein, kurzfristig ausreichende Herstellungskapazitäten und Vorratsbestände aufzubauen sowie eine ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter einzustellen.

Der Zyklizität der Halbleitermärkte begegnet AIXTRON mit einer sehr geringen Wertschöpfungstiefe in der Produktion. Damit stützt sich AIXTRON sehr stark auf seine Zulieferer ab. Zur Risikominimierung in diesem Bereich nutzt AIXTRON in der Beschaffung mindestens zwei Lieferanten pro Artikel.

AIXTRON investiert in erheblichem Maße in Forschung und Entwicklung. Der zukünftige Erfolg von AIXTRON hängt entscheidend davon ab, ob es gelingt, die in der Forschung und Entwicklung gewonnenen Erkenntnisse schnell in Markterfolge umzusetzen. Sollte dies nicht gelingen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage haben, da sich AIXTRON in einem Umfeld des schnellen technologischen Wandels bewegt.

AIXTRON beliefert eine Vielzahl von Kunden weltweit und ist damit den üblichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen durch konsequente Zahlungsabsicherung, insbesondere durch Anzahlungen, Akkreditive und Bankbürgschaften.

Ein insgesamt für die Halbleiterindustrie geschäftstypisches Risiko sind Rechtsstreitigkeiten über Patente und andere Schutzrechte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass AIXTRON solchen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt wird. Die damit verbundenen Kosten können erheblich sein. Diesem Risiko begegnet AIXTRON durch eine ständige und weltweite Patentanalyse.

Der Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen aus Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie durch staatliche Zuschüsse gedeckt. AIXTRON verfügt über erhebliche liquide Mittel und hat keine wesentlichen Bankverbindlichkeiten. Im Falle einer sinkenden Nachfrage und damit abnehmender Umsatzerlöse könnten die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausreichen, um AIXTRON zu finanzieren. In diesem Fall müssten zusätzliche Finanzmittel durch Inanspruchnahme von Kreditlinien, durch die Aufnahme von Fremdkapital am Kapitalmarkt oder durch Eigenkapitalmaßnahmen beschafft werden. Sollte dies nicht möglich sein, ließen sich die Geschäftsaktivitäten von AIXTRON nicht im bisherigen Umfang fortführen.

9.3. Gesamtaussage zur Risikosituation

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken für die AIXTRON AG identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind auch weiterhin nicht erkennbar.

10. Prognosebericht

10.1. Zukünftige strategische Positionierung

Die Kernkompetenz von AIXTRON ist die kontinuierliche Entwicklung von Technologien zur Abscheidung komplexer Halbleiter-Materialien aus der Gasphase. Auf dieser Basis entwickelt die Gesellschaft ständig neue Produkte für bestehende und neue Absatzmärkte.

AIXTRON hat zum 31. Dezember 2007 keine rechtsverbindlichen Vereinbarungen über Finanzbeteiligungen, Unternehmenserwerbe oder Veräußerungen von Unternehmensteilen getroffen.

Anlagen zur Herstellung von Verbindungshalbleitern

AIXTRON ist Weltmarktführer bei MOCVD-Systemen mit einem Marktanteil von über 60 %. Die führende Wettbewerbsstellung in diesem stark wachsenden Markt gilt es aufrecht zu erhalten. Für 2008 schätzt das Marktforschungsinstitut VLSI Research Inc. die Gesamtmarktgröße auf USD 290 Mio. nach geschätzten ca. USD 250 Mio. in 2007. Vor dem Hintergrund dieser Marktgröße und der Tatsache, dass AIXTRON nur einen großen, weltweit tätigen Wettbewerber in diesem Bereich hat, ist ein weiterer signifikanter Ausbau der Marktführerschaft eine große Herausforderung.

Anlagen zur Herstellung organischer Halbleiter

Bei Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern setzt AIXTRON wie bisher auf die Markteinführung seiner OVPD[®]- wie auch PVPD-Technologien zur Produktion von Displays und Leuchtmitteln aus organischen LEDs. Die Gesellschaft erwartet einen Marktanteil von mind. 3 % bei Depositionsanlagen zur Produktion sog. organischer Small Molecule LEDs (SM-OLEDs). Das

Marktforschungsinstitut Display Search schätzt den Gesamtmarkt in diesem Bereich auf USD 240 Mio. in 2008 (2007e: USD 208 Mio.). Naturgemäß ist die Markteinführung von Spitzentechnologien zeitlich nicht immer genau abzuschätzen.

Anlagen zur Herstellung von Siliziumhalbleitern

Wesentliche Impulse für AIXTRONs Geschäft mit Anlagen zur Herstellung von Siliziumhalbleitern gehen von der Nachfrage nach Speicherprodukten wie NAND-Flash- oder DRAM aus. Weitere Wachstumspotentiale erschließt sich AIXTRON aus der sich entwickelnden Nachfrage nach neuen, komplexen Materialsystemen, wie z.B. sog. High-k-Dielektrika, welche die derzeit in der Siliziumhalbleiter-Industrie verwendeten herkömmlichen Materialien ersetzen werden.

AIXTRON ist gut aufgestellt im Bereich von Wolframsilizid-CVD-, ALD- und AVD[®]-Anlagen zur Herstellung spezieller Applikationen wie Gate Stacks, Kondensatoren und MEMS, um von diesem Markt zu profitieren. Für 2008 schätzt VLSI Research Inc. das für AIXTRON relevante Gesamtmarktvolumen auf ca. USD 277 Mio. (2007e: USD 231 Mio.).

10.2. Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Chancen

Im Geschäftsjahr 2008 ist mit einem weiteren Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) der meisten Industrieländer zu rechnen. Marktforschungsinstitute gehen von gegenüber dem Vorjahr verminderten Umsätzen in der Halbleiterindustrie aus, sehen jedoch einen Anstieg der Investitionen in so genannte Wafer Front End (WFE)-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören*.

* Quellen: VLSI; Global Insight; Gartner Dataquest; SIA; SEMI; Unternehmensmeldungen

Auch zukünftig werden MOCVD-Anlagen zur Herstellung von LEDs einen wesentlichen Teil des AIXTRON Geschäfts ausmachen. Die Einschätzung gründet sich zum einen auf die aktuell starke Nachfrage nach LED-Einheiten. Zum anderen werden sich mittel- bis langfristig weitere Einsatzmöglichkeiten für LEDs am Markt durchsetzen.

Im Bereich der Siliziumhalbleiter-Anlagen erwartet AIXTRON nach einem recht stabilen Investitionsverhalten der Kunden in 2007 einen volatileren Geschäftsverlauf in 2008. Daneben ist AIXTRON mit seiner ALD- und AVD[®]-Technologie bereit für die Einführung der Nachfolgeneration zur Herstellung von Speichern und integrierten Schaltkreisen (Sub65-Nanometer-Technologien) Der genaue Zeitpunkt der Einführung neuester Produktions-Technologien und -materialien in der Siliziumhalbleiterindustrie bleibt jedoch schwer vorhersagbar. Obwohl das Investitionsverhalten der führenden Halbleiterhersteller schwer prognostizierbar ist, wird AIXTRON auch weiter daran arbeiten, seine neueste Produktionstechnologie in den Markt einzuführen. Hierzu arbeitet AIXTRON mit ausgewählten Kunden eng zusammen.

Zusammengefasst eröffnen folgende Entwicklungen wesentliches Marktpotential für AIXTRON:

Kurzfristig

- Weitere Kapazitätsaufstockung zur Produktion von leistungsstarken Lasern und LED-Hintergrundbeleuchtungen für Flüssigkristall (LCD)-Displays.
- Zunehmender Einsatz von Leuchtdioden in Anwendungen der Automobilindustrie (z.B. für Innenraum, Scheinwerfer und Rückleuchten) oder anderen Industrien.

Mittelfristig

- Verstärkte Entwicklungsaktivität zum Einsatz der LED-Technik bei der Allgemeinbeleuchtung.
- Neue Einsatzmöglichkeiten für Bauelemente aus Siliziumkarbid z.B. in Hybridfahrzeugen oder bei der Netzeinspeisung von Solar-Energie.
- Entwicklung von flexiblen organischen Dünnschichttransistoren (TFT), Plastikelektronik.
- Verstärkte Entwicklungsaktivitäten bei spezialisierten Anwendungen für Solarzellen aus Verbindungshalbleitern.

Langfristig

- Vielversprechende Fortschritte bei der Forschung an Technologien für OLED-Beleuchtung und großflächige Beschichtung mit organischen Materialien.
- Verstärkte Anstrengungen bei der Entwicklung neuer, komplexer Materialsysteme z.B. als alternative Materialien in der Siliziumhalbleiter-Industrie.
- Entwicklung neuer Materialien mit Hilfe von Kohlenstoff Nanostrukturen (Kohlenstoff Nanoröhren oder Nanodrähte).

10.3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage

AIXTRON ist von den guten kurz-, mittel- und langfristigen Aussichten in seinen Zielmärkten überzeugt. Vor dem Hintergrund der positiven Aussichten insbesondere für LED-Anwendungen rechnet AIXTRON kurz- und mittelfristig mit weiterhin guten Auftragseingängen. Daher sind die Erwartungen für die Jahre 2008 – 2010 sehr vielversprechend.

Vor dem Hintergrund eines hohen Auftragsbestandes zum 31. Dezember 2007 sowie der für 2008 erwarteten starken Nachfrage nach AIXTRON-Anlagen, speziell aus der Verbindungshalbleiter-Industrie, werden sich Umsatzerlöse und Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2008 weiter verbessern. Entsprechend werden sich auch die produktionsrelevanten Bilanzpositionen erhöhen. Lediglich eine weitere Abschwächung des US\$ gegenüber dem Euro kann sich aufgrund des hohen Anteils der in US\$ fakturierten Aufträge negativ auf die ausgewiesenen Umsatzerlöse und das Periodenergebnis auswirken.

Im Geschäftsjahr 2008 plant das Unternehmen Investitionen für die Modernisierung der Laboranlagen und die fortschreitende Einführung der SAP ERP-Unternehmenssoftware.

Aufgrund des steigenden Geschäftsvolumens wird sich die Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2008 weiter erhöhen.

Durch hohe Zahlungsmittelzuflüsse aus operativer Geschäftstätigkeit wird AIXTRON das wachsende Geschäftsvolumen aus eigenen Mittel finanzieren zu können.

Aachen, 11. März 2008

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Der Vorstand

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.245.293,91			1.910
2. Geleistete Anzahlungen	167.450,00			15
		2.412.743,91		1.925
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	23.883.595,30			25.174
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.820.061,81			9.637
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.313.550,41			1.332
4. Anlagen im Bau	2.012.215,58			273
		35.029.423,10		36.416
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	58.511.005,19		95.953.172,20	58.511
				96.852
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.724.633,12			9.697
2. Unfertige Erzeugnisse	26.581.573,69			19.686
3. Geleistete Anzahlungen	186.013,09			42
		37.492.219,90		29.425
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.410.419,64			11.716
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.544.038,58			17.111
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.228.802,35			2.322
		31.183.260,57		31.149
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		48.924.870,21		35.213
			117.600.350,68	95.787
C. Rechnungsabgrenzungsposten			186.622,68	292
			<u>213.740.145,56</u>	<u>192.931</u>

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	90.444.213,00		89.799
Bedingtes Kapital: EUR 44.254.881 (Vorjahr: TEUR 32.411)			
II. Kapitalrücklage	32.679.446,75		30.708
III. Andere Gewinnrücklagen	24.036.335,65		24.036
IV. Bilanzgewinn	12.292.797,65		1.394
		159.452.793,05	145.937
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	728.922,00		831
2. Steuerrückstellungen	1.708.086,14		1
3. Sonstige Rückstellungen	11.080.073,02		10.472
		13.517.081,16	11.304
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.134.781,31		20.033
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.805.242,02		14.124
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		520
4. Sonstige Verbindlichkeiten	830.248,02		1.013
		40.770.271,35	35.690
		<u>213.740.145,56</u>	<u>192.931</u>

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007

	2007		Vorjahr	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		113.728.541,36	86.102	
2. Erhöhung/Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		6.896.037,33	14.107	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		266.062,96	306	
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>9.977.062,19</u>	<u>9.290</u>	
		130.867.703,84		109.805
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	61.442.079,39		54.461	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.176.660,45</u>		<u>7.725</u>	
		70.618.739,84		62.186
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	18.822.720,95		16.511	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.745.046,73</u>		<u>3.035</u>	
		21.567.767,68		19.546
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		5.793.232,81		5.710
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>21.269.652,66</u>		<u>21.056</u>
		119.249.392,99		108.498
		11.618.310,85		1.307
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.484.882,74	1.129	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>78.706,13</u>	<u>62</u>	
		1.406.176,61		1.067
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13.024.487,46		2.374
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Erstattung (-) von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.060.017,27		-509
13. Sonstige Steuern		<u>65.623,53</u>		<u>95</u>
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)		10.898.846,66		2.788
15. Gewinnvortrag		1.393.950,99		0
16. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		0,00		-1.394
17. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		0,00		0
18. Bilanzgewinn		<u><u>12.292.797,65</u></u>		<u><u>1.394</u></u>

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Anhang zum 31. Dezember 2007

I. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der AIXTRON AG wird nach den Vorschriften des HGB und des AktG erstellt.

II. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, die entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen werden.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen für

- Software	3-5 Jahre
- Patente und ähnliche Rechte	5-18 Jahre
- Gebäude	25 Jahre,
- Maschinen und technische Anlagen	3-10 Jahre,
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-8 Jahre.

Sofern der niedrigere beizulegende Wert am Abschlussstichtag dauerhaft unterhalb des Buchwertes liegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter (Anschaffungskosten bis zu EUR 410,00) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben, wobei ein Abgang im Jahr des Zugangs unterstellt wird.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu ihren Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden zu Anschaffungskosten – mit dem Durchschnittspreis – oder zum niedrigeren Marktwert angesetzt.

In die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse fließen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten ein. Dabei wird das Niederstwertprinzip beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Bei der Bewertung der Forderungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Langfristige Forderungen werden mit dem Barwert zum Bilanzstichtag bewertet.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nominalwert bewertet.

Die als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Posten stellen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag dar, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in Höhe des Teilwertes unter Anwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme bewertet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Währungsumrechnung

Liquide Mittel in fremder Währung, Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Geschäftsvorfälle werden mit dem Kurs des letzten Tages des Vormonats eingebucht.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2007 ist dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen die Buchwerte der AIXTRON Inc., Sunnyvale/USA und AIXTRON Ltd., Cambridge/England.

Die Bewertung der Anteile erfolgt zu Anschaffungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind mit TEUR 497 Forderungen auf Körperschaftsteuer Guthaben enthalten. Diese Forderungen resultieren aus dem ehemaligen körperschaftsteuerlichen An-

rechnungsverfahren gemäß § 37 Abs. 5 KStG n.F. Das Körperschaftsteuerguthaben wird gleichmäßig verteilt über einen Zeitraum von 10 Jahren ausbezahlt und mit laufzeit- und risikoadäquaten Zinssätzen vergleichbarer Anleihen abgezinst. Der Anspruch auf Auszahlung des einzelnen Jahresbetrages entsteht jeweils mit Beginn jeden Kalenderjahres des Auszahlungszeitraums, erstmals am 1. Januar 2008. Der Zahlungsanspruch für 2008 beträgt TEUR 59; der Restbetrag von TEUR 438 weist eine Restlaufzeit von größer einem Jahr auf. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände hatten wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In dem Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 13.664 (Vorjahr: TEUR 11.851), Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.772 (Vorjahr: TEUR 7.107), geleistete Anzahlungen von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 530), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 668 (Vorjahr: TEUR 1.348), sonstige Verbindlichkeiten TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 526) und Erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.224 (Vorjahr: TEUR 503) enthalten.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

- Das Grundkapital in Höhe von EUR 90.444.213 (Vorjahr EUR 89.799.397) ist in der Bilanz als gezeichnetes Kapital ausgewiesen. Es ist eingeteilt in 90.444.213 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Im Geschäftsjahr 2007 wurden aus den Aktienoptionsprogrammen 2003 und 2004 insgesamt 644.336 Bezugsrechte ausgeübt und Stück 644.336 Stückaktien bezogen. Darüber hinaus erfolgte ein Bezug von 480 Stückaktien resultierend aus der Wandlung von am 24. Oktober 1997 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 18. Mai 2005 ist der Vorstand ermächtigt,

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 35.919.751,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktien zu erhöhen (**genehmigtes Kapital I**). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt oder teilweise auszuschießen:
 - zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
 - bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder zum Erwerb von sonstigen Vermögensgegenständen

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 8.979.937,00 gegen Bareinlagen durch die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (**genehmigtes Kapital II**). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt oder teilweise auszuschließen:
 - zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
 - um Inhabern von Optionsscheinen oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft/oder deren Tochtergesellschaften ausgegeben wurden oder werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte zusteht.
 - Wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktie gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechtes gem. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung sowie im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt. Auf die Begrenzung auf 10 % des Grundkapital ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern diese aufgrund einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden. Ferner sind auf die Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Erfüllung von Wandlungs- und/oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen aufgrund einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegeben wurden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den Inhalt der Aktienrechte sowie die weiteren Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Bedingte Kapitalerhöhung vom 24. Oktober 1997 (Wandelschuldverschreibungen)

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der am 24. Oktober 1997 beschlossenen bedingten Kapitalerhöhung zum 31. Dezember 2003 um bis zu EUR 44.160,00, eingeteilt in bis zu 44.160 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, bedingt erhöht. In Folge einer Wandlung im Geschäftsjahr 2007 erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von EUR 480,00. Nach Durchführung dieser Wandlung ist das Kapital um EUR 43.680,00 bedingt erhöht.

Bedingte Kapitalerhöhung vom 26. Mai 1999 (Aktienoptions-Plan 1999)

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 26. Mai 1999 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der AIXTRON AG sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Bezugsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen.

Im Geschäftsjahr 1999 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats 55.850 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von 670.200 Stückaktien der AIXTRON AG berechtigten. Im Geschäftsjahr 2001 wurden davon 6.306 Bezugsrechte ausgeübt und Stück 75.672 Stückaktien bezogen. Nach Ausübung dieser Bezugsrechte ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.924.328,00, eingeteilt in bis zu 2.924.328 Stückaktien, bedingt erhöht.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde dieses bedingte Kapital auf EUR 1.926.005,00 reduziert, da über diesen Betrag hinaus keine weiteren Rechte aus bestehenden Bezugsrechten entstehen können.

Bedingte Kapitalerhöhungen vom 22. Mai 2002

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 25.931.452,00 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionscheinen von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen. Dieses bedingte Kapital wurde durch den zeitlichen Auslauf der Wandel- und Optionsschuldverschreibungen bis zum 21. Mai 2007 gegenstandslos und wurde daher mit Zustimmung der Hauptversammlung am 22. Mai 2007 aufgehoben.

Außerdem ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.511.495,00 durch Ausgabe von bis zu 3.511.495 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (**Aktienoptions-Plan 2002**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der AIXTRON AG sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Bezugsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde dieses bedingte Kapital auf EUR 3.134.560,00 reduziert, da über diesen Betrag hinaus keine weiteren Rechte aus bestehenden Bezugsrechten entstehen können.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden davon aus den Aktienoptionsprogrammen 2003 und 2004 insgesamt 644.336 Bezugsrechte, die einem Gesamtnennbetrag von EUR 644.336 bzw. 644.336 Stückaktien entsprechen. Nach Ausübung dieser Bezugsrechte ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.490.224,00 eingeteilt in bis zu 2.490.224 Stückaktien, bedingt erhöht.

Bedingte Kapitalerhöhung vom 22. Mai 2007

Mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 22. Mai 2007 wird das Grundkapital um bis zu EUR 35.875.598,00 durch Ausgabe von bis zu 35.875.598,00 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital I 2007**). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen („Schuldverschreibungen“), die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Darüber hinaus ist Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.919.374,00 durch Ausgabe von bis zu EUR 3.919.374 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital II 2007**). Das Bedingte Kapital II 2007 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses vom 22. Mai 2007 im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms 2007 bis einschließlich zum 21. Mai 2012 von der Gesellschaft ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber solcher Aktienoptionen von ihrem Optionsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Aktienoptionen keine eigenen Aktien oder keinen Barausgleich gewährt.

Im Geschäftsjahr 2007 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats 759.100 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte gewährt, die zum Bezug von 759.100 Stückaktien der AIXTRON AG berechtigten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt am 31. Dezember 2007 EUR 32.679.446,75 (Vorjahr EUR 30.707.761,53). Die Veränderung resultiert aus dem Aufgeld der im Geschäftsjahr ausgeübten Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsprogramm 2003 und 2004.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn setzt wie folgt zusammen:

	EUR
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.393.950,99
Jahresüberschuss 2007	10.898.846,66
Bilanzgewinn 31. Dezember 2007	<u>12.292.797,65</u>

Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen sind mit dem Teilwert nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt und betragen TEUR 729. (Vorjahr: TEUR 831). Dabei wurde ein Rechnungszins von 5,4 % p. a. verwendet (Vorjahr: 4,5 %).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen folgende wesentliche Posten:

	<u>2007</u> <u>TEUR</u>
Ausstehende Rechnungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.698
Personal	2.570
Gewährleistungen	1.515
Provisionen	946
Ausstehende Rechnungen Dienstleistungen (Beratung, sonstige Dienstleistungen)	583
Inbetriebnahmeleistungen	513
Abschlußprüfung	367
Drohende Verluste	50

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen die folgenden Laufzeiten auf:

	<u>Bilanzausweis</u> <u>TEUR</u>	<u>31.12.2007</u> <u>Restlaufzeit</u> <u>von mehr als</u> <u>fünf Jahren</u> <u>TEUR</u>	<u>Restlaufzeit</u> <u>von weniger</u> <u>als einem Jahr</u> <u>TEUR</u>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.135	0	30.135
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.805	0	9.805
Sonstige Verbindlichkeiten	830	0	830
	<u>40.770</u>	<u>0</u>	<u>40.770</u>

	<u>Bilanzausweis</u> <u>TEUR</u>	<u>31.12.2006</u> <u>Restlaufzeit</u> <u>von mehr als</u> <u>fünf Jahren</u> <u>TEUR</u>	<u>Restlaufzeit</u> <u>von weniger</u> <u>als einem Jahr</u> <u>TEUR</u>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.033	0	20.033
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.124	0	14.124
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	520	0	520
Sonstige Verbindlichkeiten	1.013	0	1.013
	<u>35.690</u>	<u>0</u>	<u>35.690</u>

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf:

	31.12.2007	Vorjahr
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Steuern	303	262
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	8	11

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2007	Vorjahr
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Asien	80.737	56.386
Europa	20.075	21.965
Amerika	12.917	7.750
	<u>113.729</u>	<u>86.101</u>

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 242) Aufwendungen für Altersversorgung.

Der erhöhte Betrag des Vorjahres für Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder in 2006 begründet sich aus der Anpassung des Rechnungszinses von 6 % auf 4,5 %

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 206 (Vorjahr: TEUR 490).

Periodenfremde Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.152 (Vorjahr: TEUR 1.610) enthalten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten insgesamt TEUR 333 (Vorjahr: TEUR 816) außerplanmäßige Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen (Vorjahr Anlagen im Bau).

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von EUR 0,07 je Aktie auf die hierfür gewinnberechtigten Stück 90.444.213 Aktien, somit insgesamt EUR 6.331.094,91 auszuschütten sowie den Restbetrag in Höhe von EUR 5.961.702,74 auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. Sonstige Angaben

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Die Commerz Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft Frankfurt/Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 WpHG Abs. 1 am 27.02.2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,86% (das entspricht 2511000 Stimmrechten) beträgt.

Die cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 32 Abs. 2 InvG am 28.02.2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,01% (das entspricht 2703788 Stimmrechten) beträgt. Davon sind der cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland, 2,58% (das entspricht 2317112 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Commerz Unternehmensbeteiligung-Aktiengesellschaft Frankfurt/Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 WpHG Abs. 1 am 08.03.2007 korrigierend mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG am 22.02.2007 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,796% (das entspricht 2511000 Stimmrechten) beträgt anstelle von vorher mitgeteilten 2,86%.

Zur Klarstellung teilte uns am 8.3.2007 Herr Dr. Jürgensen gem. § 41 Abs. 4a Satz 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG am 20.01.2007 mittelbar 11,17 % (10.037.108 Stimmrechte) betragen hat. Die gesamten 11,17 % (10.037.108 Stimmrechte) sind Herrn Dr. Jürgensen nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen und werden über folgendes von ihm kontrollierte Unternehmen gehalten: CAMMA GmbH, Aachen.

Zur Klarstellung informierte uns die J.P. Morgan Services Inc., Newark, USA, am 14. März 2007 über die Rücknahme ihrer Mitteilung vom 11. Mai 2005 (veröffentlicht am 20. Mai 2005). Gemäß der alten und neuen Transparenzrichtlinie sowie den entsprechenden Regelungen des deutschen WpHG war und ist J.P. Morgan Services Inc. in ihrer Funktion als Emittent von 'depository receipts' (die Aktien der AIXTRON AG vertretenden Zertifikaten) nicht mitteilungspflichtig, da sie keine Stimmrechte ausübt bzw. ausüben wird.

Die CAMMA GmbH Aachen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10.08.2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der AIXTRON AG, am 08.08.2007 durch Aktien die Schwelle von 10% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 9,83% (das entspricht 8864608 Stimmrechten) beträgt.

Organmitglieder

Vorstand

Herr Paul Hyland, Aachen, Kaufmann, Vorstandssprecher (Vorsitzender)

Herr Dr. Bernd Schulte, Aachen, Physiker, Vorstand für den Bereich Verbindungshalbleiter

Herr Wolfgang Breme, Aachen, Dipl.-Kfm., Finanzvorstand
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main – Vorstandsmitglied – seit 5. Juni 2007

Herr Dr. William W. R. Elder, Sunnyvale, Kaufmann,
Vorstand für den Bereich Silizium-Halbleiter-Aktivitäten – bis 30. November 2007
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
Aehr Test Systems, Inc., Fremont, CA, - Mitglied des Boards -
Maskless Lithography, San Jose, CA, - Mitglied des Boards -
Skysurfer Communications, Inc., San José, CA, - Mitglied des Boards -
IC Spectrum, Shanghai, Volksrepublik China, - Mitglied des Boards -

Aufsichtsrat

Herr Dipl.-Kfm. Kim Schindelhauer, Aachen, Kaufmann (Vorsitzender)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Deutsches Aktieninstitut e.V., Frankfurt/Main - Vorstandsmitglied – bis 5. Juni 2007

Herr Dr. Holger Jürgensen, Aachen, Physiker (stv. Vorsitzender)

Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, Leonberg, Unternehmensberater, Vorstand der
Blättchen & Partner AG, Leonberg

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Marc O'Polo AG, Stephanskirchen - Aufsichtsratsvorsitzender -

HAUBROK AG, Düsseldorf - stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender -

APCOA Parking AG, Leinfelden-Echterdingen - Aufsichtsratsmitglied -

Gardena AG, Ulm - Aufsichtsratsmitglied – bis 27. Februar 2007

Datagroup IT Services Holding AG, Pliezhausen - Aufsichtsratsmitglied

Herr Karl-Hermann Kuklies, Duisburg, Kaufmann

Prof. Dr. Rüdiger von Rosen, Frankfurt/Main, Kaufmann, Deutsches Aktieninstitut e.V.,

Frankfurt/Main - Geschäftsführendes Vorstandsmitglied -

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

PriceWaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main -

Aufsichtsratsmitglied –

Herr Dipl.-Kfm. Joachim Simmroß, Hannover, Industriekaufmann

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Commerz Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main - Aufsichtsratsmitglied -

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Hannover - Aufsichtsratsmitglied – bis 30. Juni 2007

technotrans AG, Sassenberg - Aufsichtsratsvorsitzender -

WeHaCo Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft, Hannover - Aufsichtsratsmitglied -

BAG Health Care GmbH, Lich - Beiratsmitglied -

HANNOVER Finanz GmbH Beteiligungen und Kapitalanlagen, Hannover - Beiratsmitglied -

KAPPA opto-electronics GmbH, Gleichen - Beiratsmitglied – bis 30. April 2007

Astyx GmbH, Ottobrunn - Beiratsmitglied -

Bezüge des Aufsichtsrats

in Tausend EUR	Kim Schindel- hauer	Dr. Holger Jürgensen	Prof. Dr. Wolfgang Blättchen	Karl- Hermann Kuklies	Prof. Dr. Rüdiger von Rosen	Joachim Simmroß	Gesamt- summe
Fixe Vergütung	54	27	18	18	18	18	153
Variable Vergütung	31	16	10	10	10	10	87
Sitzungsgelder	6	6	12	0	0	6	30
Bezüge des Auf- sichtsrates insgesamt	91	49	40	28	28	34	270

Bezüge des Vorstands

in Tausend EUR	Paul Hyland	Dr. Bernd Schulte	Wolfgang Breme	William W. R. Elder* **	Gesamt- summe
Fixe Vergütung	359	311	296	468	1.434
Variable Vergütung	517	259	259	172	1.207
Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten Optionen*	226	226	226	0	678
Gesamtbezüge des Vor- standes insgesamt	1.102	796	781	640	3.319

Anzahl der im Geschäftsjahr gewährten Optionen	52.000	52.000	52.000	0	156.000
--	--------	--------	--------	---	---------

* Bezüge, die nicht im Personalaufwand der Gesellschaft erfasst sind

** Vorstandsmitglied bis 30. November 2007

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2007 betragen insgesamt TEUR 3.319. Die Vergütung beinhaltet grundsätzlich ein Fixum, eine variable Komponente und eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung.

Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder

Für ehemalige Vorstandsmitglieder bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 729 (Vorjahr: TEUR 831).

Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der AIXTRON AG gliedert sich wie folgt:

	Anteil in %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
AIXTRON Inc., Sunnyvale USA	100,00	64.387	-1.394
Epigress AB, Lund, Schweden*	100,00	2.519	2.111
AIXTRON Ltd., Cambridge, Großbritannien* **	100,00	11.209	2.129
AIXTRON KK, Tokio, Japan*	100,00	678	372
AIXTRON Korea Co., Ltd. Bundang-gu, Seongnam-shi (Seoul), Südkorea	100,00	2.393	183
AIXTRON Taiwan Co., Ltd., Hsinchu City, Taiwan*	100,00	1.574	840
Dotron GmbH, Frankfurt/Main	100,00	22	0

* Angaben zum Eigenkapital und zum Jahres-
ergebnis aus Jahresabschluss zum
31. Dezember 2006

** ehemals Thomas Swan Scientific Equipment Ltd.,
Cambridge, Großbritannien

Personalstand

Die Mitarbeiterzahl beträgt im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich:

	2007	Vorjahr
Forschung und Entwicklung	127	115
Verkauf und Service	78	74
Produktion	61	66
Verwaltung	44	39
	<u>310</u>	<u>294</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2007 stellen sich die langfristigen nicht kündbaren Leasingverpflichtungen wie folgt dar:

	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	Folge- jahre TEUR	Gesamt TEUR
Leasingver- pflichtungen	189	18	17	7	7	2	240

Darüber hinaus bestehen weitere finanzielle Verpflichtungen aus Wartungsverträgen für 2008 in Höhe von TEUR 162.

Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2007 war die Gesellschaft Bestellverpflichtungen mit Zulieferern in Höhe von TEUR 16.285 (2006: TEUR 8.599) über Käufe innerhalb der nächsten zwölf Monate eingegangen. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Investitionen in Höhe von TEUR 1.667 für 2008 und TEUR 1.173 für 2009.

Haftungsverhältnisse

Mit der Patronatserklärung vom 23. Februar 2006 hat die AIXTRON AG für die Tochtergesellschaft AIXTRON Ltd. (ehemals: Thomas Swan Scientific Equipment Ltd.) die Aufgabe übernommen, diese bei ihren finanziellen Verpflichtungen zu unterstützen.

Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, im Aufwand des Jahresabschlusses erfasste Honorar beträgt:

- für die Abschlussprüfung TEUR 444 (Vorjahr: TEUR 708)
- für sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 38)
- für Steuerberatungsleistungen TEUR 14 (Vorjahr: 43)
- für sonstige Leistungen TEUR 24 (Vorjahr: 6)

Derivative Finanzinstrumente

AIXTRON AG setzt Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen ein, um sich gegen die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Zahlungsströme aus vereinbarten und geplanten Verkaufsgeschäften in Fremdwährung abzusichern. Der positive Zeitwert der Devisenoptionen beträgt zum 31. Dezember 2007 TEUR 870 und ist in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Der positive Zeitwert der – entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften - nicht bilanzierten Devisentermingeschäfte beträgt zum 31. Dezember 2007 TEUR 1.875. Die Zeitwerte dieser Finanzinstrumente wurde auf der Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen auf Basis der Mark-to-Market-Methode von Kreditinstituten zu von diesen Instituten mitgeteilten Referenzkursen bewertet.

Angabe der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Aachen, den 11. März 2008

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

- Der Vorstand -

AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2007

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2007	Abschreibungen			Stand 31.12.2007	Nettobuchwerte	
	Stand 1.1.2007	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		Stand 1.1.2007	Zugänge	Abgänge		Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.720.100,05	608.202,29	0,00	208.061,83	11.536.364,17	8.809.593,28	481.476,98	0,00	9.291.070,26	2.245.293,91	1.910.506,77
2. Geleistete Anzahlungen	14.904,00	360.607,83	0,00	-208.061,83	167.450,00	0,00	0,00	0,00	0,00	167.450,00	14.904,00
	<u>10.735.004,05</u>	<u>968.810,12</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.703.814,17</u>	<u>8.809.593,28</u>	<u>481.476,98</u>	<u>0,00</u>	<u>9.291.070,26</u>	<u>2.412.743,91</u>	<u>1.925.410,77</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	34.465.014,12	17.076,85	0,00	0,00	34.482.090,97	9.291.537,44	1.306.958,23	0,00	10.598.495,67	23.883.595,30	25.173.476,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.126.720,56	1.296.331,78	332.956,90	262.148,94	25.352.244,38	14.489.946,95	3.375.192,52	332.956,90	17.532.182,57	7.820.061,81	9.636.773,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.534.326,99	610.986,03	49.871,59	0,00	7.095.441,43	5.202.157,53	629.605,08	49.871,59	5.781.891,02	1.313.550,41	1.332.169,46
4. Anlagen im Bau	273.189,37	2.002.448,04	1.272,89	-262.148,94	2.012.215,58	0,00	0,00	0,00	0,00	2.012.215,58	273.189,37
	<u>65.399.251,04</u>	<u>3.926.842,70</u>	<u>384.101,38</u>	<u>0,00</u>	<u>68.941.992,36</u>	<u>28.983.641,92</u>	<u>5.311.755,83</u>	<u>382.828,49</u>	<u>33.912.569,26</u>	<u>35.029.423,10</u>	<u>36.415.609,12</u>
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	65.033.945,04	0,00	0,00	0,00	65.033.945,04	6.522.939,85	0,00	0,00	6.522.939,85	58.511.005,19	58.511.005,19
	<u>141.168.200,13</u>	<u>4.895.652,82</u>	<u>384.101,38</u>	<u>0,00</u>	<u>145.679.751,57</u>	<u>44.316.175,05</u>	<u>5.793.232,81</u>	<u>382.828,49</u>	<u>49.726.579,37</u>	<u>95.953.172,20</u>	<u>96.852.025,08</u>

6 WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, in der Fassung der Anlage 1 den folgenden unter dem 12. März 2008 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

7 SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2007 der AIXTRON Aktiengesellschaft, Aachen, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450).

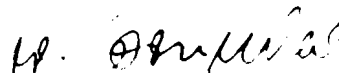
Zu dem von uns unter dem 12. März 2008 erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Abschnitt 6 "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks".

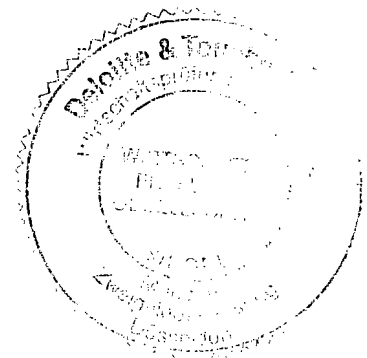
Düsseldorf, den 12. März 2008

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Crampton)

Wirtschaftsprüfer


(ppa. Grünewald)
Wirtschaftsprüfer



Für Veröffentlichungen oder die Weitergabe des Jahresabschlusses und oder Lageberichts in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, falls dabei der von uns erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis auf unsere Jahresabschlussprüfung erfolgt; wir weisen hierzu auf die Bestimmungen des § 328 HGB hin.